

## Eine Sonnenuhr von Friedensreich Hundertwasser.

Als ich im September dieses Jahres Wien weilte, gehörte natürlich ein Besuch des in den Jahren 1983 bis 1985 errichteten Hundertwasser-Hauses zum Pflichtprogramm.



Dort entdeckte ich bei einem der zahlreichen Souvenirshops eine Postkarte, die eine von Herrn Hundertwasser gestaltete Kirche zeigte. Und an dieser Kirche war auch eine Sonnenuhr, die mein Interesse erweckte.

Mir war bekannt, dass Hundertwasser eine Reihe von Bauwerken geschaffen hatte.

Dazu gehören u. a.

- das Ronald McDonald Haus in Essen
- der Hundertwasser Bahnhof in Uelzen
- das Luther-Melanchthon-Gymnasium in der Lutherstadt Wittenberg
- die Müllverbrennungsanlage in Wien
- eine Markthalle in Altenrhein in der Schweiz
- die „Grüne Zitadelle“ in Magdeburg, sein letztes großes Projekt.

Die Kirche auf der Postkarte ist die St. Barbara Kirche in Bärnbach.

Bärnbach ist eine Stadtgemeinde im österreichischen Bundesland Steiermark.

Der Ort wurde erst 1977 zur Stadt gekürt und zählt 5263 Einwohner (Stand Jan. 2011).

Die Hauptattraktion des Ortes ist die im Zentrum gelegene Stadtpfarrkirche „St. Barbara“.

Sie wurde 1948 bis 1950 erbaut und 1987/88 unter der Regie von Friedensreich Hundertwasser umgestaltet. St. Barbara ist die Schutzpatronin der Bergleute. In den Gründerjahren des Ortes wurde hier Bergbau betrieben.



Die Idee, den Künstler Hundertwasser zur Rekonstruktion der Kirche zu gewinnen, entstand 1979. Die Pfarrgemeinde beschloß zu diesem Zeitpunkt die Sanierung der Kirche. Jedoch erst 1984, bei einem Besuch von Hundertwasser in Bärnbach, wurde das Anliegen der Kirchengemeinde vom Pfarrer des Ortes an Hundertwasser vorgetragen. Und der Künstler war begeistert. Er soll gesagt haben „Ich mache es. Für Sie mache ich es gratis“.

Er hielt sein Versprechen. Nach seinen Plänen wurde in den Jahren 1987/1988 die Kirche rekonstruiert. Mit dieser Rekonstruktion erhielt die Kirche eine Sonnenuhr von Friedensreich Hundertwasser.

Die Sonnenuhr befindet sich an der Südseite des Kirchturmes.

Diese Seite ist in 5 Flächen gegliedert. Die Sonnenuhr ist im zweiten Feld von unten aufgebracht. Der Polstab ist gestützt. Die im Halbkreis angelegten römischen Zahlen VIII – XII – IV sind in schwarz gehalten. Jede Zahl ist darüber hinaus noch mit einem dunklen Punkt versehen.

Eigentlich eine recht einfache und simpel gestaltete Sonnenuhr, wenn man die sonst so farbenprächtigen Darstellungen an der Kirche vergleicht.

Hundertwasser wollte nach Aussagen der Pfarrgemeinde diese Sonnenuhr unbedingt an der Kirche haben. Es war ihm wichtig zu demonstrieren im Einklang mit der Natur zu leben und die Sonne dafür zu nutzen.

Am 27.7.1988 wurde die Kirche der Öffentlichkeit übergeben. Hundertwasser sagte bei der Einweihung „Ich bin sehr glücklich – das schönste Geschenk, das ich in meinem Leben bekommen habe, dass ich diese Kirche habe gestalten dürfen“

Eingeschlossen in dieses Geschenk ist die Sonnenuhr, die wir aus seinem Nachlass bewundern dürfen.

G. Behnsch

